

## Einladung

# Internationaler Workshop „Zukunft braucht Demokratie“

Berlin, 20. Januar 2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen

ich möchte Sie / euch herzlich zu einem Internationalen Workshop unter dem Titel

### „Zukunft braucht Demokratie“

einladen.

Die Veranstaltung findet statt

**vom 10.02.2006 10.30 Uhr bis 11.02.2006 14.00 Uhr  
in der Neuen Mälzerei, Friedenstr. 91 in 10249 Berlin**

(Anfahrt über U-Bahn: U 5 bis Strausberger Platz, Ausgang Lebuser Str. oder Tram: Linien M5, M6, und M8 bis Platz der Vereinten Nationen oder Bus: Linie 240 ab Ostbahnhof bis Strausberger Platz oder Platz der Vereinten Nationen)

Der Workshop wird von der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem kommunalpolitischen forum (berlin) e.V. durchgeführt.

Anliegen des Workshops ist es, vor dem Hintergrund der realen Bedingungen und der offiziellen „Demokratiepolitik“ die Wege zur Schaffung eines Raumes zu bestimmen, in dem PolitikerInnen, VerwaltungsmitarbeiterInnen und BürgerInnen gemeinsam politische Partizipationsstrategien erarbeiten und deren Umsetzung betreiben. Im Mittelpunkt stehen damit gleichgewichtig die Gestaltung politischer Kultur und die Erfassung neuer Wege der Konstituierung politischer Macht.

Es geht dabei nicht um eine punktuelle Herrschafts-/Machtkritik im polemischen Sinne, sondern um die Erfassung der Dialektik von Macht und Partizipation, um Bedingungen der Erringung gesellschaftlicher Hegemonie, um die Dialektik von Selbstorganisation und Organisation, Selbstbestimmung und Fremdbestimmung im politischen Handeln. Dies schließt die Betrachtung der Interessenwidersprüche innerhalb aller Akteursgruppen ein. An dem Workshop werden Kollegen unserer Projekte aus Mexiko und Brasilien teilnehmen.

### Leitfragen:

- Was heißt „Schaffung eines gemeinsamen Raumes“ für BürgerInnen, PolitikerInnen und Verwaltung?
- Wie realisiert sich heute politische Macht? Welche Kanäle und welche Methoden sind bestimmend? (Veränderung von Kräfteverhältnissen und Herrschaftsmechanismen)
- Transparenz als Schaffung von Möglichkeiten (offensive und aktivierende Informationspolitik über Beteiligungsrechte und Inhalte, Abläufe, Verfahren; Möglichkeiten des Informationszuganges)
- Welchen Stellenwert können bzw. sollen direktdemokratische Elemente im politischen System der Gegenwart haben?
- Welche praktischen Erfahrungen der Weiterentwicklung des demokratischen politischen Systems sind von besonderer Bedeutung?

- Grenzen und Möglichkeiten in Regierung, Opposition, Partei und außerparlamentarischer Bewegung (Unterschiedlichkeiten und Widersprüche)
- Wie kann man mit den Grenzen umgehen?
- Was bedeutet Veränderung der politischen Kultur? (Solidarität; Akzeptanz moralischer Pflichten, Staatsbürger-Privatbürger)
- Wie kann eine umfassende Teilnahme ALLER Bevölkerungsschichten an derartigen Prozessen gewährleistet werden? (Schaffung von Voraussetzungen; Faktoren, die Partizipation fördern bzw. behindern)
- Welche Rollen können bzw. sollten die Gewerkschaften und Personalvertretungen des Öffentlichen Dienstes in diesem Zusammenhang spielen?
- Welche Rolle kann Bildung, insbesondere Politische Bildung in diesem Kontext spielen?

Diese Fragen sollen sowohl auf einer theoretischen Ebene, wie auch als Fragen praktischen politischen Handelns behandelt werden - z.B. an Hand der Erfahrungen von Bürgerhaushalt-Projekten in Berlin, den Demokratie-Gesetzen in Berlin oder denen im Kampf um die Demokratisierung von Entscheidungsprozessen in Brasilien und Mexiko. Dabei werden auch Projektergebnisse aus der Inlandsarbeit Rosa-Luxemburg-Stiftung

Selbstverständlich kann diese Einladung auch an andere Interessierte weitergegeben werden. Aktuelle Informationen und Materialien zum Thema sind auf der Projektwebsite der Rosa-Luxemburg-Stiftung [www.partizipativerhaushalt.de](http://www.partizipativerhaushalt.de) zu finden.

**AUS ORGANISATORISCHEN GRÜNDEN BITTEN WIR UM BESTÄTIGUNG DER TEILNAHME PER MAIL ODER MIT DEM BEIGEFÜGTEN ANMELDEBOGEN BIS 31.01.06!**

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen zum neuen Jahr

Dr. Lutz Brangsch  
 Bereichsleiter Politische Bildung  
 Tel. + 49 030 44310120  
 Fax +49 030 44310222  
 Mobil +49 0173 70 23 040  
 e-mail brangsch@rosalux.de

## Programm

### Freitag, 10. Februar 2006

- 10.30 Uhr Eröffnung  
**Wie realisiert sich heute politische Macht?**  
Dr. Lutz Brangsch, Bereichsleiter politische Bildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung
- 11.00 Uhr **Demokratie-Identität - Kultur - Demokratie als Bedingung für Selbstbestimmung**  
Dr. Orlando Junior, FASE, Brasilien
- 11.30 Uhr **Diskussion**
- 12.30 Uhr **Radikaldemokratische Bewegung zwischen Regierungsbeteiligung und Widerstand**  
Prof. Dr. Michael Brie, stellv. Vors. d. Vorstandes der Rosa-Luxemburg-Stiftung
- 13.00 Uhr *Mittagessen*
- 14.00 Uhr **Bürgerbeteiligung als Weg der Emanzipation und Selbstbestimmung von Bürgerinnen und Bürgern**  
Dr. Jochen Franzke, Universität Potsdam
- 14.30 Uhr **Diskussion**
- 15.15 Uhr **Kommunalpolitik transparent machen – Erfahrungen der Stärkung der Demokratie auf kommunaler Ebene aus Mexiko**  
Ricardo Jimenez, Mexiko
- 15.45 Uhr **Wahrnehmung von Verantwortlichkeit, Transparenz und öffentliche Kontrolle – Ausgangsbedingungen für ein Mehr an BürgerInnenbeteiligung**  
Benjamin Hoff, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin
- 16.15 Uhr **Diskussion**

### Sonnabend, 11. Februar 2006

- 9.30 Uhr **Perspektiven direkter Demokratie im politischen System der Gegenwart**  
N.N. Mehr Demokratie e.V.
- 10.00 Uhr **Bilder der Zukunft der Demokratie - Theorie und Praxis in Brasilien**  
Maria Selma Moraes da Rocha, FPE, Brasilien
- 10.50 Uhr **Bürgerhaushalt, direkte Demokratie und ihre Konsequenzen für Politik und Verwaltung - Ergebnisse und Erfahrungen in Berlin**  
Christina Emmrich, Bezirksbürgermeisterin von Lichtenberg von Berlin  
Dr. Uwe Klett, Bezirksbürgermeister von Marzahn-Hellersdorf von Berlin
- 12.30 Uhr *Kaffeepause*
- 11.45 Uhr Diskussion
- 12.15 Uhr **Demokratie lernen - Politische Bildung im Prozess des Kampfes um Demokratisierung**  
Dr. Andreas Trunschke
- 12.45 Uhr Abschlussdiskussion